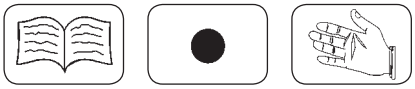
3.7.2 Zachäus – Jesus kehrt beim Zöllner ein

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen
- sich mit dem Bibeltext auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen,
- die Geschichte in ihrem Kontext verstehen,
- Parallelen zu ihrem eigenen Leben ziehen,
- erkennen, dass Jesus jeden Einzelnen akzeptiert und ihn auf den rechten Weg führen möchte,
- das eigene Verhalten hinterfragen,
- sich darüber bewusst werden, dass jeder Fehler macht, es jedoch wichtig ist, die Fehler zu erkennen und sie ggf. wieder gutzumachen,
- ein Theaterstück schreiben oder ein Schattenspiel entwerfen und präsentieren,
- Dank- und Bittgebete formulieren,
- einen Bußgottesdienst vorbereiten und gemeinsam feiern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
I. Hinführung Vermutlich kennen die Schüler die Erzählung von der Begegnung Jesu mit Zachäus aus dem Grundschulunterricht. Mithilfe eines Spiels lässt sich feststellen, was sie von der Erzählung noch wissen. **Alternative:** In der Zeitung findet man aktuelle Beispiele von Menschen, die ausgegrenzt werden; von Menschen, die Fehler gemacht haben und sie wieder gutmachen wollen.	 Spielvariante 1: Es werden zwei Klebezettel („Post-it“) vorbereitet. Auf einem steht der Name „Jesus“, auf dem anderen der Name „Zachäus“. Zwei Schüler bekommen je einen Zettel auf die Stirn geklebt und müssen nun durch Fragen herausbekommen, wer sie sind. Spiel 2: Die Überschrift „Jesus im Haus des Zöllners Zachäus“ soll erraten werden. Dazu kann man „Galgenmännchen“ spielen. Im Religionsunterricht verwende ich immer ein Haus, das nach und nach gezeichnet wird. Ein aktueller Zeitungsausschnitt wird gemeinsam gelesen. Die Lehrkraft führt dann über zur Bibelstelle.
II. Erarbeitung **Jesus im Haus des Zöllners Zachäus** Der Bibeltext wird mithilfe von Textbausteinen erklärt.	 Die Schüler lesen zunächst die linke Spalte mit dem Bibeltext. Dann schneiden sie die Textbausteine mit den Erklärungen (rechte Spalte) aus und legen die passenden Bausteine nebeneinander.

VORSCHAU

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

netzwerk lernen

zur Vollversion

D3130352372

	Nach der Besprechung kleben sie den Text aus der Bibel mit der jeweils passenden Erklärung ins Heft. → **Arbeitsblatt 3.7.2/M1a und b*** → **Lösungsblatt 3.7.2/M1c und d**
Bildbetrachtung: Zachäus Impulsfragen führen die Schüler zum genauen Betrachten des Bildes. Bei den weiterführenden Impulsen versetzen sich die Schüler in die Lage einer der dargestellten Personen.	Die Impulsfragen zur Bildbetrachtung können direkt im Plenum beantwortet und zusammengetragen werden. Die weiterführenden Impulse sind zur Vertiefung gedacht. Zunächst beantwortet jeder für sich die Fragen. Danach tauschen sich die Schüler aus, bevor sie ihre Ergebnisse im Plenum vortragen. → **Farbfolie 3.7.2/M2a*** → **Impulse zur Bildbetrachtung 3.7.2/M2b* (oben)** → **Weiterführende Impulse 3.7.2/M2b** (unten)**
Jesus begegnet Zachäus Die weitere Auseinandersetzung mit dem Text kann in ein Theaterstück oder ein Schattenspiel münden.	Zunächst arbeitet wieder jeder Schüler alleine und füllt die Sprech- und Gedankenblasen aus. Danach vergleicht er seine Ergebnisse mit einem Partner. Einzelne Beispiele können im Anschluss vorgelesen werden. Die weiterführenden Arbeitsaufträge eignen sich für eine Gruppenarbeit. Dabei tragen die Schüler ihre Ergebnisse zusammen und schreiben ein Theaterstück, das sie real vorspielen oder als Schattenspiel gestalten können. → **Arbeitsblatt 3.7.2/MW3a bis c*** → **Arbeitsaufträge für die Gruppenarbeit 3.7.2/MW3c** (unten)**
Die Erzählung im Perspektivwechsel Die Geschichte wird nun aus der Sicht einer anderen Person geschrieben.	Jeder Schüler wählt sich eine Person aus und erzählt die Geschichte aus deren Sicht. → **Arbeitsblatt 3.7.2/MW4****

VORSCHAU

zur Vollversion

Der Tag danach Die Schüler überlegen, wie die Erzählung weitergehen könnte.	Zachäus sitzt mit seiner Familie zusammen. Wie haben sie den Tag erlebt? Was soll nun geschehen? → **Arbeitsblatt 3.7.2/M5*** **
Heute muss ich bei dir einkehren Der Text spannt den Bogen von der Erzählung zu unserem Leben heute. Dazu gibt es wieder grundlegende Arbeitsaufträge (Nummern 1 bis 3) und weiterführende (4). Die weiterführenden Fragen sind sehr persönlich. Es sollte den Schülern freigestellt sein, ob sie ihre Gedanken im Plenum präsentieren möchten.	Die Erzählung wird noch einmal erklärt und gedeutet. Die Arbeitsaufträge 1 bis 3 können auch gemeinsam besprochen werden. Arbeitsauftrag 4 auf M6c bis e bietet den Schülern die Möglichkeit, sich selbst zu hinterfragen. → **Text 3.7.2/M6a*** → **Arbeitsblatt 3.7.2/M6b*** → **Arbeitsblatt 3.7.2/M6c bis e****
Mit Gott ins Gespräch kommen Das Arbeitsblatt vertieft die persönliche Auseinandersetzung mit der Zachäus-Erzählung (vgl. M6c bis e).	Die Schüler fassen ihre Gedanken von M6c bis e zusammen. Danach formulieren sie auf dieser Basis ein Dank- und ein Bittgebet. → **Arbeitsblatt 3.7.2/MW7a**** → **Gebetsvorlagen 3.7.2/MW7b****
„Auf der Straße des Lebens" – Meditation Der Gebetstext kann vorab als Meditation vorgelesen werden.	Die Schüler lesen das Gebet. Im Anschluss ergänzen sie ihre eigenen Gedanken. → **Arbeitsblatt 3.7.2/M8a und b****
III. Weiterführung und Transfer **„Jesus ermöglicht Umkehr" – Bußandacht** Zum Abschluss der Einheit feiert die Klasse eine Bußandacht. Hier können die Ergebnisse der Schüler einfließen.	Gemeinsam erarbeiten Lehrkraft und Schüler eine Bußandacht, die mithilfe der Schülertexte gestaltet wird. Auf M8 findet sich ein Vorschlag, wie diese Andacht aussehen könnte. → **Gottesdienstvorlage 3.7.2/M9a bis c***

VORSCHAU

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

netzwerk lernen

zur Vollversion

Jesus im Haus des Zöllners Zachäus

Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt.		Zachäus ist beeindruckt von der Zuwendung Jesu. Er spürt, hier ist jemand, der ihn akzeptiert wie er ist und ihm zutraut, dass er sich verändern kann. Zachäus weiß, dass er falsch gehandelt hat, und will nun nicht nur das zurückgeben, was er zu viel genommen hat, sondern das Vielfache davon. In den Gesetzen Mose bestand die Wiedergutmachung im Zweifachen, Zachäus gab das Vielfache.
Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und sehr reich.		Zachäus will Jesus unbedingt sehen und ist sich nicht zu schade, sich zum Gespött zu machen. Er klettert wie ein kleines Kind auf einen Maulbeerbaum. Diese Bäume sind nicht sehr hoch und leicht zu besteigen.
Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht, denn er war klein.		Jericho ist eine Stadt im Jordantal. Zur Zeit Jesu war Jericho eine bedeutende Stadt. Sie beherrschte die Zufahrtsstraße nach Jerusalem und die Flussübergänge in das Gebiet jenseits des Jordans. Die Stadt selbst besaß ausgedehnte Palmenwälder und Balsamhaine. Auch deshalb war sie bei den Juden eine beliebte Stadt. Dies wirkte sich auf die Steuer- und Zolleinnahmen aus. So war Jericho eine der wichtigsten Städte Palästinas.
Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.		Die Leute sind entsetzt. Jesus verkehrt mit einem Sünder, einem Verräter, einem Halsabschneider. Er ist nicht Gast bei einem Priester oder Schriftgelehrten, sondern bei einem Menschen, den die Bevölkerung hasst und ausgrenzt.
Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.		Zachäus war mit hoher Wahrscheinlichkeit Jude. Als oberster Zollpächter stand er über den anderen Zöllnern. Die Oberzöllner pachteten das Recht, Zoll zu erheben. Alle Menschen, die in die Stadt gehen oder sie verlassen wollten, mussten bezahlen. Die Juden verachteten die Zöllner. Zum einen aus finanziellen Gründen, zum anderen sahen sie diese als Verräter an. Als Verräter deshalb, weil die Juden Abgaben nur zu religiösen Zwecken kannten und die Zöllner eng in Berührung kamen mit Nichtjuden.

VORSCHAU

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

netzwerk lernen

zur Vollversion

3.7.2/M2b**

Zachäus – Jesus kehrt beim Zöllner ein

Teil 3.7: Schuld und Vergebung

Zachäus – Impulse zur Bildbetrachtung:

1. *Betrachte das Bild des dänischen Künstlers Niels Larsen Stevns.*
2. *Welche Farben kannst du erkennen?*
3. *Beschreibe, was du auf dem Bild siehst.*
4. *Was wird dargestellt?*
5. *Betrachte das Bild noch einmal in Ruhe. Welche der Personen könntest/möchtest du sein?*

Weiterführende Impulse:

6. *Versetze dich in die Lage dieser Person:*

   a) *Was denkst du in dieser Situation?*

   _____

   _____

   _____

   b) *Wie fühlst du dich?*

   _____

   _____

   _____

   c) *Was sagst du?*

   _____

   _____

   _____

7. *Setze dich mit anderen Schülern zusammen, die dieselbe Person ausgewählt haben. Tauscht euch aus.*
8. *Stellt eure Gedanken, Gefühle und Worte im Plenum vor.*

VORSCHAU

netzwerk lernen
(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage
zur Vollversion

3.7.2/MW3b*

Zachäus – Jesus kehrt beim Zöllner ein

Teil 3.7: Schuld und Vergebung

Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf. Er dachte:

und sagte zu ihm:

Zachäus komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.

Zachäus überlegte:

Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Zu Jesus sagte er:

Als die Leute das sahen, empörten sie sich und schimpften:

Er ist bei einem Sünder eingekehrt!

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachve

zur Vollversion

Heute muss ich bei dir einkehren

Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem. Es ist das letzte Mal, dass er diesen Weg geht.

Viele Leute stehen am Straßenrand und wollen ihn sehen, viele Menschen schließen sich ihm auf dem Weg an. Und trotz der vielen Menschen um ihn herum erblickt Jesus den einen Menschen: Zachäus, den Oberzöllner von Jericho, der auf einen Maulbeerbaum geklettert ist, um Jesus zu sehen.

Zachäus ist in den Augen der Menschen ein betrügerischer Halsabschneider; einer, der jedem auch noch das letzte Geld aus der Tasche zieht. Er arbeitet für die Römer und macht mit ihnen gemeinsame Sache. Er ist nicht gerne gesehen. Er wird gemieden, verachtet, ausgegrenzt und von vielen gehasst. Für die Menschen ist er ein Sünder.

Jesus sagt zu ihm: „Heute muss ich in deinem Haus zu Gast sein." Und später sagt er: „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden." Heute, genau heute muss es sein, dass er bei ihm einkehrt, genau heute muss es sein, dass Zachäus „gerettet" wird. Jesus verweist auf die Abstammung von Abraham, auf die Gemeinschaft mit den Juden, mit dem Volk Israel. Und Zachäus besinnt sich auf seine Wurzeln.

Er will den Menschen das Vielfache zurückgeben. Es wird nicht einfach sein, alle Durchreisenden zu finden, denen er zu viel abgenommen hat. Doch wichtig ist seine Einsicht. Zachäus kennt wohl die Gesetze Mose, nach denen er die Betroffenen entschädigen muss. Er ist bereit, zu Unrecht erworbenes Gut zurückzugeben. Er will zur Wiedergutmachung sogar ein Vielfaches geben.

Die Begegnung mit Jesus hat Zachäus verändert. Vielleicht war ihm selbst schon bewusst, dass er „geheilt" werden muss. Vielleicht hatte er deshalb dieses starke Bedürfnis, Jesus zu sehen. Vielleicht sah er in Jesus eine Rettung. Er unterließ auf jeden Fall nichts, um ihn zu sehen. Er war entschlossen und stieg sogar auf einen Baum – auf die Gefahr hin, sich lächerlich zu machen.

Jesus sieht die Not der Menschen. Er sieht jeden Einzelnen, ist die Menge auch noch so groß. Wichtig dabei ist, dass der Einzelne von sich aus aktiv wird, den Kontakt zu Jesus sucht und geheilt oder gerettet werden will. Dies zeigen verschiedene Erzählungen in der Bibel, z.B. der blinde Bartimäus, die Sünderin, die Jesus die Füße salbt, oder der Straftäter, der neben Jesus am Kreuz hängt.

Jesus wendet sich bewusst den sogenannten Sündern zu. Er nimmt sich ihrer an und verändert sie. Er benötigt dazu keine strengen Worte oder Strafpredigten. Es genügt die Zuwendung, das Gefühl, angenommen zu sein und seine Fehler wieder gutmachen zu können.

Jesus lebt die Botschaft Gottes. Er begegnet den Menschen mit Nächstenliebe, er stellt sich auf die Seite der Ausgegrenzten und nimmt sich ihrer an.

VORSCHAU

netzwerk lernen

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

zur Vollversion

Zachäus – Jesus kehrt beim Zöllner ein

3.7.2/M6b*

Teil 3.7: Schuld und Vergebung

Arbeitsaufträge:

1. *„Heute muss ich bei dir zu Gast sein", sagt Jesus. In der Bibel finden wir weitere Verse, in denen auf das „Heute" verwiesen wird. Suche folgende Verse und schreibe sie auf.*

   a) Lk 23, 42

   _____

   _____

   _____

   b) Hebr 3, 7

   _____

   _____

   _____

   _____

2. *Unser Leben und unser Umgang mit den Mitschülern, Freunden, Lehrern, Eltern und weiteren Menschen in unserem Umfeld spiegeln sich in der Erzählung von Zachäus.*
   Welche Parallelen kannst du erkennen?

   _____

   _____

   _____

   _____

   _____

3. *Jesus heilt die Menschen, die auf ihn zugehen.*

   a) Notiere die drei Beispiele, die im Text genannt werden.

   _____

   _____

   b) Welche weiteren Beispiele kennst du?

   _____

   _____

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachve

Mit Gott ins Gespräch kommen

Arbeitsaufträge:

1. *Wie passt die Erzählung von Zachäus in dein Leben? Lies dir deine Antworten noch einmal durch und fasse zusammen.*

   a) *Fasse zusammen, was dich belastet.*

   b) *Fasse zusammen, wie du mit diesen Situationen umgehst.*

   c) *Fasse zusammen, was du dir für die Zukunft vornehmen möchtest.*

   d) *Fasse zusammen, wer dir wie helfen kann, mit Fehlern umzugehen.*

VORSCHAU

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

netzwerk lernen

zur Vollversion

Gestaltung einer Bußandacht:

Jesus ermöglicht Umkehr

Vorschläge für Lieder:

- Da berühren sich Himmel und Erde
- So ist Versöhnung
- Die Brücken
- Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen
- Komm, bau ein Haus
- Ich möcht, dass einer mit mir geht
- Eines Tages kam einer

Ablauf der Andacht:

Eingangslied	
Begrüßung	Liebe Schülerinnen und Schüler, Menschen machen Fehler, jeder von uns macht Fehler. Jesus zeigt uns, wie wir mit den Fehlern umgehen können. Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Einführung	Alternativen: • verschiedene Textbausteine (Erklärungen) von M1 • Auszüge vom Text auf M6a • Bildbetrachtung M2
Gebet	ein oder zwei Dankgebete der Schüler (von MW7b)
Lied	
Bibelstelle	Jesus im Haus des Zöllners Zachäus (Lk 19, 1–10)
Vertiefung	Alternativen: • Text mit Sprechblasen (MW3a bis c) • Theaterstück oder Schattenspiel • Perspektivwechsel: Text von einem Schüler (MW4) • Bildbetrachtung M2 • Auszüge vom Text auf M6a
Lied	

VORSCHAU

(c) Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

netzwerk lernen

zur Vollversion